

Die germanischen Mythen im Waldorf Lehrplan. 27. Juli bis 30. Juli mit O. Reichelt und R. Speckner

Sind Sie Klassenlehrer an einer Freien Waldorfschule? Haben Sie bald eine 4.Klasse zu unterrichten?

Haben Sie ein Kind an einer Waldorfschule, das in die 4. Klasse kommt? Dann kann dieser Kurs genau das Richtige für Sie sein.

Etwa im 10. Lebensjahr erleben alle Kinder einen Einschnitt, den man in der Waldorfpädagogik ‚Rubikon‘ nennt. Das Kind unterscheidet sich selbst stärker von seiner Umgebung. *„Es verlässt sein Kindheitsparadies, auch wenn es äußerlich vielleicht alles andere als paradiesische Zustände durchzumachen hatte. Das Kind war bis dahin seelisch-geistig noch mit der göttlichen Welt verbunden, kommt nun mit seinem Ich auf der Erde an und muss sich ganz neu orientieren. Alles erscheint ihm zunächst fremd. Es vollzieht sich ein Bruch...“* [Helmut Eller. Entwicklungsstufen. S.216] Auf diese Situation antwortet der Lehrplan der Waldorfschule im 3. und 4. Schuljahr.

Die Situation des Kindes ist vergleichbar mit der Wanderung des Volkes Israel durch die Wüste. Bei den nord- und mittel-europäischen Völkern spiegelt sich das Geschehen in der Götterdämmerung wider. Sie ergreift alle Völker, ist aber in der Bibel und in der Edda am eindrucksvollsten beschrieben.

Der Stabreim formte den Willen der irdisch Gewordenen.

Wir werden die wichtigsten Mythen, die der Lehrer den Kindern erzählen kann, gemeinsam erarbeiten und den Stabreim üben.

Programm für Donnerstag 27. Juli

15:00 Wir erkunden zu Fuß die Externsteine und ihre Umgebung. Wir gewinnen erste Eindrücke von der alten Felsenstätte, einem Schauplatz von Odinsmysterien.

18:00 Abendessen im Landhotel Haus Weber

20:00 Vortrag: Der Rubikon und Moses in der Wüste.



Die germanischen Mythen im Waldorf Lehrplan. 27. Juli bis 30. Juli mit O. Reichelt und R. Speckner

Freitag, 28. Juli

09:00 Schon Tacitus erzählt, dass die germanischen Männer ihre Frauen verehrten, weil sie noch schauen konnten. Die Männer hingegen waren ganz auf der Erde angekommen: auf dem Feld und im Stall— Erlebnisse in der Feldbauepoche (3.Klasse).

Wir erfahren einiges über die Lebensweise, insbesondere die Ernährung der Germanen und über die Aufgaben des Mannes und der Frau.

11:00 Die Völuspa 1.Teil Die Edda hat zwei Abteilungen, die ältere oder Lieder-Edda sowie die neuere oder Prosa-Edda. Die Völuspa ist wohl das älteste und erste ihrer Lieder. Nachdem die Seherin sich vorgestellt hat, zeichnet sie ein gewaltiges Tableau der Schöpfung von Himmel und Erde.

Das Himmelshaus wird errichtet, die Weltenrhythmen werden eingesetzt, bis alles „wusste, wo es Platz hätte“. Viele Gelehrte nehmen an, dass der Text aus einem Ritual stammt. Wir wollen uns diesen Text erarbeiten und ihn skandieren lernen.

13:00 Mittagessen

15:00 Führung: Himmelsbeobachtung bei den Germanen.

Am Nachmittag suchen wir die Orte an den Externsteinen auf, an denen nach Ansicht der Astronomen Himmelsbeobachtung geübt wurde. Wir hören auch über die germanische Kenntnis des Sternenhimmels.

18:00 Abendessen im Landhotel Haus Weber

20:00 Vortrag: Baldurs dunkle Träume, Vorboten der Götterdämmerung. Das Baldurlied enthüllt uns Teile der germanischen Mysterienweisheit, besonders die Einsicht in die Notwendigkeit des Untergangs der Götterwelt im menschlichen Bewusstsein.



Die germanischen Mythen im Waldorf Lehrplan. 27. Juli bis 30. Juli mit O. Reichelt und R. Speckner

Samstag, 29. Juli

09:00 Der Einzug in das Leibeshaus.

Erlebnisse an der Hausbauepoche (3.Klasse).

Wir erfahren weiteres über die materielle Kultur der Germanen und über den Zusammenhang zwischen dem irdischen und dem Himmelshaus. Darin spiegelt sich die Erinnerung an den Bau des eigenen Leibeshauses.

11:00 Die zweite Schöpfung (Völuspa, 2.Teil).

In der Edda wird in einer zweiten Schöpfungsgeschichte die Entstehung des Leibeshauses am Ufer des Meeres beschrieben. Dem geht die Schöpfung der Elementarwesen voraus. Auch diese Texte werden wir uns erarbeiten. Hier wird auch erörtert, woher die Mythen kommen.

13.00 Mittagessen



15:00 Führung: Odin an den Externsteinen.

Es gibt an den Externsteinen eine vorgeschichtliche Skulptur, die Odin am Hangabaum darstellt.

Von seinem Hängen am Baum spricht Odins Runenlied, das wir an der Felsplastik hören und besprechen werden.

18:00 Abendessen im Landhotel Haus Weber

20:00 Vortrag:

Die Veranlagung des Denkens durch das Geschicktmachen der Hände - die Handwerker - und Schreibepoche der 3.Klasse fügen sich dem altersgemäß ein. Odin ist nicht nur ein Gott des Krieges, sondern auch der Dichtung und der Schrift. Dass Worte verletzen können, deutet auf diesen Zusammenhang. Rudolf Steiner sah in Odins Wirken den Ausgangspunkt der modernen Naturwissenschaft. Thyrs Hand im Wolfsrachen.

Die germanischen Mythen im Waldorf Lehrplan. 27. Juli bis 30. Juli mit O. Reichelt und R. Speckner

Sonntag, 30. Juli

9.00 Führung: Das Kreuzabnahmerelief.

Im Morgenlicht betrachten wir das große Relief, das von der Christianisierung dieser alten heidnischen Stätte Zeugnis ablegt. Es kann im Sinne des mittelalterlichen dreifachen Schriftsinnes verschieden gedeutet werden.

11.00 Die Völuspa 3. Teil

Ausführlich beschreibt die Seherin die Götterdämmerung, die Kämpfe der Götter und deren Ende. Nur Widar überlebt „einnächtig“ und führt einen neuen Tag herauf.

13.00 Odin und Michael

Abschließend blicken wir hin auf den Zusammenhang der germanischen Götter mit der christlichen Wesenswelt. Odin führt die Menschheit in die irdische Gottvergessenheit, Michael setzt seine Arbeit fort, indem er die Menschen wieder zum Geisterinnern führt.

14.00 Mittagessen und Abschluss



Freya



Venus

Auskunft, Preise, Anmeldung und Zimmerbuchung: Seite 43